

1310 14.10. bis 17.10.2013 4-Tagesfahrt Potsdam

Auf unserer 4-Tagesfahrt wollen wir Potsdam besuchen. Potsdam ist die bevölkerungsreichste Stadt und Hauptstadt des Landes Brandenburg. Sie grenzt im Nordosten unmittelbar an Berlin und gehört zur europäischen Metropolregion. Potsdam ist vor allem bekannt für sein historisches Vermächtnis als ehemalige Residenzstadt Preußens mit den zahlreichen und einzigartigen Schloss- und Parkanlagen. Die Kulturlandschaften wurden 1990 von der UNESCO als größtes Ensemble der deutschen Welterbestätten in die Liste des Weltkultur- und Naturerbes der Menschheit aufgenommen. Potsdam entwickelte sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zu einem Wissenschaftszentrum. Heute sind drei öffentliche Hochschulen und mehr als 30 Forschungsinstitute in der Stadt ansässig.

Auf unseren Tages-Exkursionen sehen und erleben wir:

Park - und Schloss Sanssouci: (französisch sans souci, ohne Sorge)

Pflaumen, Feigen und Wein, die wollte Friedrich der Große vor den Toren Potsdams züchten. Dazu ließ er im Jahre 1744 den Terrassengarten im Park Sanssouci anlegen. Doch wegen der außerordentlich schönen Aussicht stand dem König schon ein Jahr später der Sinn mehr nach einem üppigen Lustschloss oberhalb der Terrassen. In den folgenden Jahren entstanden außerdem das Neue Palais und die Bildergalerie, während die Hänge für Zier- und Gemüsegärten genutzt wurden. Auf der Höhe des Schlosses befindet sich heute auch die Grabstätte Friedrich II.

Unter den Nachfolgern Friedrichs des Großen wurde der nun aus der Mode gekommene Barockgarten im Stil eines Landschaftsparks umgestaltet und von Friedrich Wilhelm IV. um Anlagen, wie das Schloss Charlottenhof, die Orangerie und die Römischen Bäder erweitert. Sie sollten ihm ein Stück Italien in die Heimat holen.

Das Alexandrowka Viertel:

Friedrich Wilhelm III. und der russische Zar Alexander waren innige Freunde. Um dieser Freundschaft Ausdruck zu verleihen ließ Friedrich 1826 die russische Kolonie Alexandrowka erbauen.

Die Grünanlagen wurden von Peter Joseph Lenné geplant und sollten den russischen Sängern eine besondere Atmosphäre für Musik und Muße bieten. Heute ist das Ensemble Bestandteil des Weltkulturerbes.

Das Holländische Viertel: (*Ein Stück Holland in Brandenburg*)

Kleine Läden, Cafés und Bars locken in diesem Teil der Stadt die Besucher an.

Zum Ausbau der Garnisonsstadt brauchte der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. dringend gut ausgebildete Handwerker. Im Nachbarland wurde er fündig und weil sich die Holländer in Potsdam wie zu Hause fühlen sollten, ließ er Mitte des 18. Jahrhunderts dieses Viertel mit 130 Backsteinhäusern bauen, in dem noch heute eine lebhaft und quirlige Atmosphäre herrscht.

Das Studio Babelsberg:

Das Studio in Potsdam-Babelsberg ist das älteste Großatelier-Filmstudio der Welt und das größte Filmstudio in Deutschland. Seit 1912 haben zahlreiche namhafte Filmemacher unweit des Villenviertels Neubabelsberg bekannte Filme produziert.

Der Filmpark Babelsberg in Potsdam entführt uns in die Welt von Film und Fernsehen. Alles was zum Film gehört ist hier für Besucher in Szene gesetzt: Kulissen, Requisiten, Kostüme und technisches Equipment von gestern und heute. Im Atelier der Traumwerker geben uns Kunstmalern, Stuckateuren, Kostüm- und Maskenbildnern einen exklusiven Einblick in ihre Arbeit und zeigen, wie perfekte Illusionen entstehen.

Die Schlosserrundfahrt mit der "Weißen Flotte":

In neunzig Minuten passieren wir die schönsten am Wasser liegenden Sehenswürdigkeiten. Vorbei am Park Babelsberg mit seinem Schloss, dem Flatowturm und dem Hofdamenhaus gelangt unser Schiff unter der geschichtsträchtigen Glienicker Brücke hindurch auf den Jungfernsee. Entlang der einstigen Grenzlinie zwischen Ost und West erstrecken sich Schlösser und Gärten zu beiden Seiten der Havel. Preußens Könige und berühmte Baumeister erschufen diese zum UNESCO Welterbe gehörende Landschaft. Während wir noch Kurs auf die Sacrower Heilandskirche nehmen, gelangt hinter einer Landspitze bereits das märchenhaft anmutende Schloss der Pfaueninsel in unser Blickfeld. Ein weiterer Höhepunkt der Fahrt ist der Neue Garten mit seinem Marmorpalais und dem Schloss Cecilienhof, in

dem mit der Unterzeichnung des Potsdamer Abkommens im Sommer 1945 Geschichte geschrieben wurde.

Dampfmaschinenhaus "Moschee":

Eine Moschee mit Minarett besitzt Potsdam schon seit 1841. Friedrich Wilhelm IV. ließ das innen und außen reich verzierte Bauwerk an der Neustädter Havelbucht nach einem maurischen Vorbild in Córdoba durch den Architekten Persius errichten. Das Bauwerk war zu seiner Erbauungszeit das höchste Bauwerk in der Gegend und hervorragend von der Terrasse des Schloss Sanssouci zu sehen. Dieses bewusst exotische Bauwerk war jedoch nie als ein Gebetshaus gedacht, sondern beherbergte eine technische Raffinesse, die zu jener Zeit stärkste Dampfmaschine. Diese wurde von August Borsig gebaut und leistete 81,4 PS, mit deren Hilfe das Wasser aus der Havel auf den Ruinenberg gepumpt wurde. Von dort konnten die Wasserspiele und die Haupt-Fontaine vor Schloss Sanssouci gespeist werden, die mittels der Dampfkraft eine Höhe von 38 m erreichte.

Die Gedenkstätte Marienborn: (Besichtigung auf der Rückfahrt)

Dieser Ort war bis 1989 das Nadelöhr zwischen Ost und West. Marienborn war Synonym für eine Grenze, die nicht nur Deutsche von Deutschen trennte, sondern Europa, die Welt in zwei sich feindlich gegenüberstehende militärisch- politische Machtblöcke, in zwei konkurrierende Wirtschaftssysteme, in zwei philosophisch-ideologische Systeme und Interessensphären spaltete. Die am 1. Juli 1945 errichtete „Alliierte Kontrollstelle“ entwickelte sich im Verlauf des Kalten Krieges zur größten und bedeutendsten Grenzübergangsstelle an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Allein von 1985 - 1989 wurden hier 34,6 Millionen Reisende abgefertigt. Etwa 1000 Menschen arbeiteten auf der GÜST (Grenzübergangsstelle) in den Bereichen Passkontrolle und Zoll, bei den Grenztruppen der DDR und als Zivilbeschäftigte. Wir haben die Möglichkeit, Geschichte anhand vorhandener exemplarischer Einrichtungen bei einer Führung am ehemaligen Kontrollpunkt zu erleben. Die Konzentration erlebbarer Grenzgeschichte in Deutschland ist im Raum Marienborn / Helmstedt wie nirgends sonst vorhanden

Es ist ausreichend Freizeit zum Erholen und zum eigenen Erkunden eingeplant.

Geringfügige Programmänderungen sind evtl. möglich.

Weitere Einzelheiten werden wir mit dem genauen Reiseverlauf rechtzeitig bekannt geben.

Unser Busunternehmer ist „Groeger Reisen“ aus Hattingen.

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen

Reisepreis: 369,00 bis 399,00 €/ Person im DZ mit Halbpension (3x ÜF+ 3x HP)

EZ- Zuschlag: 120,00 €

Der endgültige Preis ist von der Anzahl der Anmeldungen abhängig.

Stornotermin: 09.08.2013

Treffpunkt: Dortmund-Südbad (**Saarlandstraße**)

Unna-Zurbrüggen (**Warenausgabe**)

Die Abfahrtszeiten werden mit der Reisebeschreibung bekannt gegeben.

Bei Anmeldung buchen wir von Ihrem Konto eine Anzahlung von 50,- €/Person ab.

Der Rest wird am 15.08.2013 abgebucht.

Da die meisten eine private Reiserücktrittskosten-Versicherung haben, schließen wir keine ab.

Eingeschlossene Leistungen:

Fahrt bzw. Rundreise im 5*-Reisebus Dortmund/ Unna - Potsdam - Unna / Dortmund.

Bordfrühstück auf der Hinreise.

3x Übernachtung im 4 * Steigenberger Hotel Sanssouci in Potsdam.

3x Frühstücksbüfett.

3x Abendessen im Hotel.

Teilnahmeentgelt geführter Rundgang in Potsdam.

Teilnahmeentgelt geführte Rundfahrt in Potsdam.
Teilnahmeentgelt geführter Rundgang Schloss Sanssouci.
Teilnahmeentgelt Schlösserrundfahrt mit der Weißen Flotte.
Teilnahmeentgelt geführter Rundgang Filmstudio Babelsberg.
Teilnahmeentgelt Führung Dampfmaschinenhaus "Moschee".
Teilnahmeentgelt geführter Rundgang Marienborn.
Trinkgelder Führungen und Busfahrer.